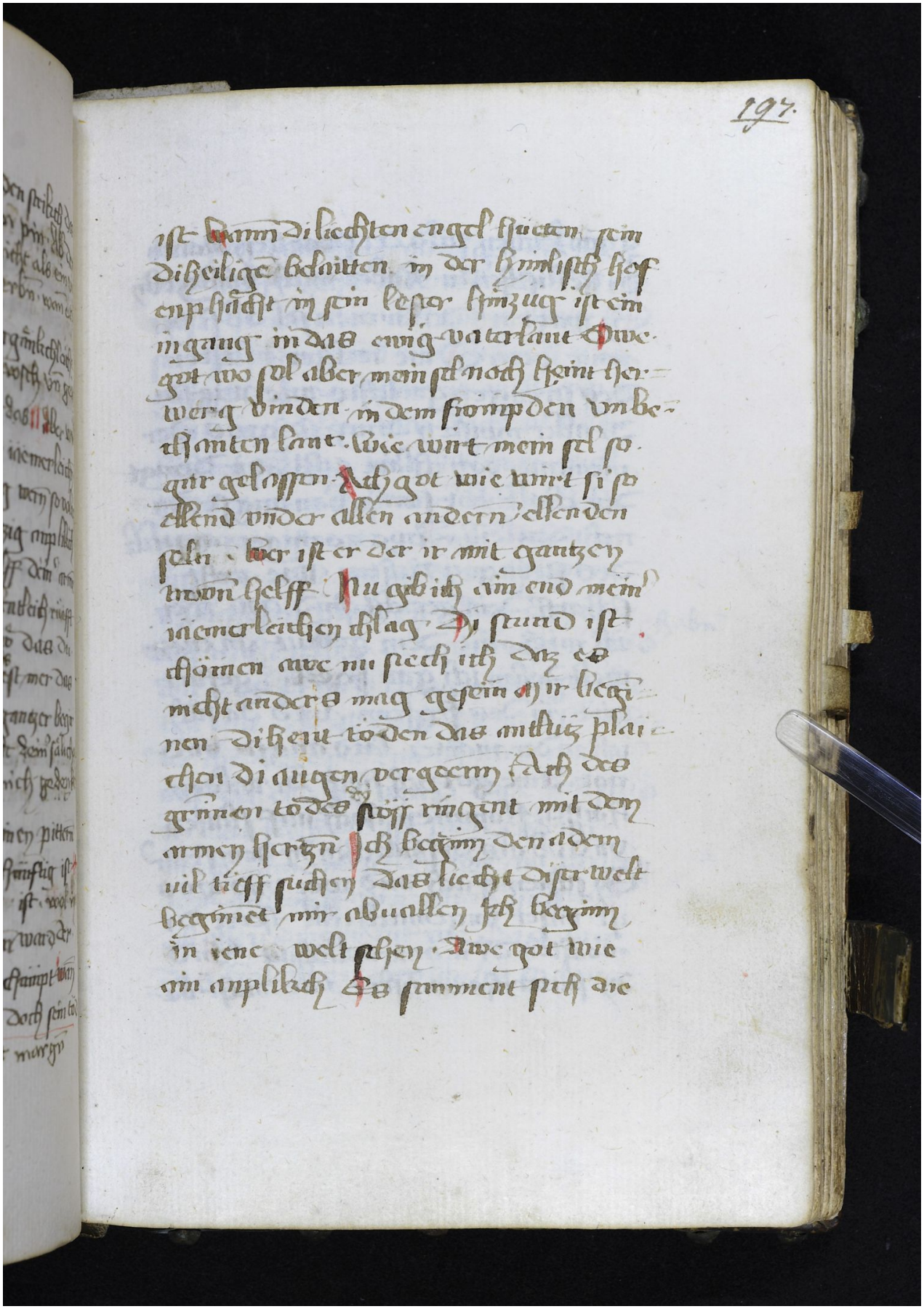
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



197.

ist wann di liechten engel schicken sein
di heiligen beseitten in der himlisch hof
enpfaht in sein leser hinzug ist ein
ingang in das ewig vaterlant O we
got wo sol aber mein sel noch heim her
werg vinden in dem frompden vnbe-
chanten lant. wie wirt mein sel so
gar gelassen. Ach got wie wirt si so
ellend vnder allen andern ellenden
seln. wer ist er der ir mit gantzen
trewen helff. Nu gib ich ein end mein
niemerleichen chlag. Di stund ist
chomen awe nu sech ich daz es
nicht anders mag gegein di ir liegi
nen di heut toden das mitliz plai
chen di augen vergeen. Ach des
grimen todes noss ringent mit den
armen hertzen. ich begim den adem
uil tieff suchen. das liecht diser welt
begimet mir abwallen. ich begim
in iene welt sehen. Awe got wie
ein anplick. Es samment sich die